

18.10.2007 20:55 Uhr | 53x gelesen



125 Jahre auf und ab

Ingolstadt (DK) Die Sektion Ingolstadt im Deutschen Alpenverein (DAV) feiert kommenden Samstag das 125-jährige Bestehen mit einem großen Festabend beim Peterwirt. Beginn ist um 20 Uhr. Der heute 2030 Mitglieder starke Verein blickt auf eine Geschichte zurück, in der es bergauf und bergab ging.



Bild: Picasa 2.7 GROSS

Das Gipfelkreuz auf dem Schindelkopf hat Hans Göller (vorne, 2. v. l.) erbaut. Am 24. Juni 1995 wurde das Kunstwerk aufgestellt.

Der Königlich Bayerische Bezirksingenieur Leopold Pfaendler, ein Mann wie aus einem Heimatkunde-Bilderbuch, liebte die Berge so sehr, dass er nur selten ohne Wanderstock anzutreffen war. Am 13. Dezember 1882 versammelte Pfaendler 17 Bergfreunde der "Alpenflora" sowie einige Münchner und Ulmer Mitglieder des 13 Jahre zuvor gegründeten Deutschen Alpenvereins (DAV), um die Sektion Ingolstadt ins Leben zu rufen. In dem Dokument, das an jenem historischen Abend entstand, heißt es – im schönsten Stil des 19. Jahrhunderts: "Zweck der Section ist, im Anschlusse an den deutschen und österreichischen Alpenverein, die Kenntniss der Alpen zu verbreiten und zu erweitern, die Bereisung derselben zu erleichtern." Paragraf 2: "Diesen Zweck sucht die Section zu erreichen durch Vorträge und gesellige Zusammenkünfte, durch Unterstützung von Unternehmungen, welche dem Vereinszwecke förderlich sind."

125 Jahre später lässt sich klar feststellen: Die Ingolstädter Sektion hat ihre Ziele nie aus den Augen verloren. Heute zählt der größte Wander- und Bergsteigerverein der Stadt 2030 Mitglieder, die ihre Freude an der Natur in unterschiedlichen Bereichen ausleben können. Es gibt eine Jugendgruppe, die Sabine Seebauer leitet, eine Wandergruppe unter Führung von Elmar

Gerstner, eine Mountainbikegruppe, der Rudi Hermann voranfährt, sowie drei Klettergruppen: Eine leitet Petra Gruber, eine Michael Schmidt und die dritte Klaus Verweyen.

Die beliebten Schmankerl-Touren plant Wolfgang Gartenlöhner, die Reihe "Etwas anders Wandern" Sibylle Moser. Zum Angebot der DAV-Sektion gehören ferner eine Tourengruppe (geleitet von Toni Meyer) und eine Seniorenwandergruppe unter Führung von Sigrid Hagn. Große Dienste leisten auch Jugendreferent Norbert Bauer sowie die Hüttenreferenten Erich Fuchs, zuständig für das Riemannhaus im Nationalpark Berchtesgaden, und Herbert Thummerer, der das Ingolstädter-Haus betreut.

Sektionsvorsitzender Franz Mayr weist mit berechtigtem Stolz auf das "vielfältige Aufgabengebiet" seiner Sektion hin, zu dem auch "der Schutz der Bergwelt" und die Pflege der Bergkameradschaft gehören. Er sagt: "Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, innerhalb der Sektion ein Miteinander – Füreinander zu leben."

Sein Stellvertreter Hans Göller, der zum Jubiläum eine 105 Seiten dicke Festschrift voll mit historischen Dokumenten, Karten und Fotos erstellt hat, weiß viel über das Auf und Ab in der Geschichte der Sektion zu berichten. Am liebsten erzählt er, dass es seit der Neugründung 1947 fast nur noch bergauf geht.

Das Heft ist am Samstag beim Peterwirt in Unsernherrn zu erwerben. Der Eintritt ist frei. Der Festabend beginnt um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Canisius in Ringsee.

Von Christian Silvester

